



24. Oktober 2008

Stammzellen machen Schule

Forschungseinrichtungen gehen mit Stammzellportal ‚www.zellux.net‘ online

Schüler und Lehrer finden ab dem 24. Oktober zu dem heiß diskutierten Thema *Stammzellforschung* auf der eigens dafür entwickelten Internetplattform ‚www.zellux.net‘ eine breite Palette an Unterrichtsmaterialien. Die Website wird nach einjähriger Vorarbeit am Freitag, 24. Oktober 2008, ab 15.30 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der Düsseldorfer Akademie der Wissenschaften von Hans Schöler, Direktor des Max-Planck-Instituts (MPI) für molekulare Biomedizin, frei geschaltet. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Entwicklung des Webportals gefördert, welches unter Projektleitung des Max-Planck-Wissenschaftlers Tobias Cantz und der Mitarbeit bedeutender Einrichtungen aus den Bereichen Kirche, Ethik, Didaktik und Medizin aufgebaut wurde. Vor allem für Lehrer und Schüler liefert zellux.net relevante Informationen, um junge Menschen in den Diskursprozess der modernen Lebenswissenschaften einzubinden.



Materialien aus erster Hand

Das Portal bietet für den Einsatz in der Schule eine ausgewogene, fachlich fundierte und zugleich verständliche Aufarbeitung des höchst komplexen Themenfelds der Stammzellforschung. „Viele Menschen sind unkritisch, andere wiederum lehnen die Stammzellforschung kategorisch ab, ohne wirklich informiert zu sein. Vorurteile, Gleichgültigkeit oder Fehlinformationen bilden oft die Grundlage für Zustimmung oder Ablehnung. Zellux.net bietet zuverlässige und umfangreiche Informationen zur kritischen Meinungsbildung“, erklärt Projektleiter Tobias Cantz. Die meisten Macher der Website sind selber im Bereich der Stammzellforschung tätig. Neben dem Münsteraner MPI haben Johann Ach vom Centrum und Petra Michel-Fabian für Bioethik und Marcus Hammann sowie Manuel Ganer vom Zentrum für Didaktik der Biologie der Universität Münster, Gudrun Kordecki vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen und Hartmut Schmidt als Transplantationsbeauftragter des Universitätsklinikums Münster das Projekt geplant und realisiert. „Man könnte meinen, dass wir als Forscher mit der Website einfach gute Stimmung für die Stammzellforschung machen wollen. Dem ist nicht so. Jede Meinung hat auf zellux.net ihren Platz“, betont Hans Schöler, der sich eine noch intensivere gesellschaftliche Auseinandersetzung über die ethischen Aspekte der Stammzellforschung wünscht. Denn mit dem Stammzellgesetz oder der Verschiebung des Stichtages sind die Kontroversen längst nicht beendet und der gegenwärtige Umgang mit den Fragen der Stammzellforschung ist weiterhin von weltanschaulichen Kontroversen gekennzeichnet. „Für junge Erwachsene, wie sie in unserer multikulturellen und pluralistischen Gesellschaft aufwachsen, ist es von entscheidender Bedeutung, mit den unterschiedlichen Positionen umgehen zu können. Die Unterrichtsmaterialien auf zellux.net unterstützen Jugendliche dabei, eine eigene Position zu entwickeln und mit guten Argumenten verteidigen zu können“, sagt Johann Ach. Die Ethik liefere hierfür das nötige Handwerkszeug. Entsprechend werden auf zellux.net zentrale Begriffe aus der Ethik sowie verschiedene Argumentationen und Ethiktheorien erläutert.

Vom Bischof zum Bundestagspräsidenten

Die Vielfalt an Informationen trifft bei zellux.net auf eine Vielfalt an Formaten. Neben erklärenden Texten und anschaulichen Infografiken bietet das Internetportal beispielsweise Interviews in Form von Videoclips mit Stellungnahmen oder Redeauszügen verschiedenster Persönlichkeiten – von Bischof Huber bis zu Wolfgang Thierse. Somit kann sich auch die interessierte Öffentlichkeit auf der Website informieren. Im Zentrum von zellux.net stehen jedoch die erprobten Unterrichtseinheiten, die für Einzelstunden bis hin zu mehreren Doppelstunden oder für drei Tage innerhalb einer Projektwoche konzipiert wurden. „Im Planspiel soll eine Enquete-Kommission dem Deutschen Bundestag eine Empfehlung für den zukünftigen Umgang mit der Stammzellforschung vorlegen. Durch die im Spiel vertretenen gesellschaftlichen Akteure und die ausgeprägten Interaktionen zwischen den Mitspielenden lernen die Schüler spielerisch die verschiedenen Argumentationsketten und Grundwerte kennen, die hinter den jeweiligen Positionen stehen“ berichtet Gudrun Kordecki aus ihren Erfahrungen während der Erprobung an Partnerschulen. Zusätzlich bietet die Website einen Ethiktest, mit dessen Hilfe jeder Nutzer seine eigene Einstellung zur Stammzellforschung hinterfragen kann, provokative Fragen, deren Beantwortung höchst anspruchsvoll ist und natürlich ein Stammzell-A-bis-Z zu vielen Begriffen rund um die Stammzellforschung, die in den Unterrichtseinheiten verwendet werden.

Kontakt für die Presse:

Dr. Jeanine Müller-Keuker, PR-Referentin
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster
Tel: 0251-70365325
E-Mail: presse@mpi-muenster.mpg.de